

Erscheint wöchentlich 5 Mal, Feste ausgenommen. Vierteljährlicher Preis: in Smünd bei der Expedition 30 fr., Austrägerlohn 4 fr., durch die Post in den Oberamtsbezirken Smünd und Welzheim 38 fr.

Rems-Beitung.

Einrückungsgebühr die für einpaltige Zeile 2 fr., für ausländische Inserate 3 fr. Deftere Einrückungen nach besonderer Uebereinkunft. Inserate können Tags zuvor bis Vormittags 10 Uhr abgegeben werden.

(Vormals Remsthal-Vote.)

Amtsblatt für die Oberamtsbezirke Smünd & Welzheim.

Nro. 206.

Auflage 1530.

Dienstag, 22. Oktober 1867.

Stuttgart, 19. Oktober. In der 13. Sitzung der Kammer der Abgeordneten vertritt am Ministertische Hr. Finanzminister v. Renner die Stats der Kameralämter und der Forstämter. Der Ertrag der Staatsgüter wird für die Jahre 1867 bis 70 je mit 533,000 fl. in Rechnung genommen.

Der Herr wünscht Verkauf der Materien, die sich in den Händen der Privaten besser rentiren, als in die Händen des Staates. Ferner verlangt er Verlegung der Werthstationen der Staatsgüter, und tadelt es, daß die Commission die ihr von der Regierung vorgelegte Uebersicht der Staatsgüter der Kammer vorenthalten habe. Nachdem der Herr Minister auf die zahlreichen Verkäufe in den letzten 3 Jahren, insbesondere an Gemeinden, die auf kleinen Grundbesitz angewiesen, hingedeutet, erwiedert der Berichtstatter Schwandner, daß eine gedruckte Veröffentlichung der Uebersicht der Staatsgüter zu weitläufig sei, und eine Werthstationation sei ein sehr zeitraubendes Geschäft. Eine am Schlusse des vorigen Landtages von der Kammer beschlossene Bitte an die K. Regierung: minder beschäftigte Kameralämter in geeigneter Lage mit einander zu vereinigen und auf diese Weise Geschäfts- und Personal-Vereinigung herbeizuführen, wird von der Kammer ausdrücklich nicht wiederholt.

Der Ertrag der Forsten wird, nach Abzug der Ausgaben, mit einer Summe von 2,530,791 fl. 10 kr. für 1867-68 und von je 3,040,791 fl. 10 kr. für die zwei Jahre 1868-70 angenommen. Der Holztertrag ist roh für jedes Jahr zu 5,000,000 fl. angenommen. Eine längere Debatte, von Maier von Tettnang angeregt, entspiint sich über die Staatsaufsicht gegenüber von Privatwaldbesitzern. Der Herr Minister sagt: er habe seit drei Jahren eine viel mildere Praxis eintreten lassen; wo es sich um Ausstockung von Parzellen handle, finden die Gesuche der Privaten kein Hinderniß. — Das anerkennen insbesondere die Herren aus Oberschwaben mit Dank. Man bedauert nur, daß ein auf diese mildere Praxis bezüglicher Erlaß nicht in die Deffentlichkeit gelangt, sondern im Amtsblatt verborgen geblieben sei. Die Frage wird mit Recht von allen Seiten für höchst wichtig erkannt und es wird der v. Gültlingen-Maier'sche Antrag, die volkswirtschaftliche Commission mit einem Bericht über die Aufsicht des Staats über Privatwaldungen zu beauftragen, allseitig aneoenommen. Ein solcher Bericht existirt übrigens noch vom Schlusse des Landtags 1865, er kam wegen Schluß des Landtages nur nicht mehr zur Verathung. Für „Culturen“ werden von der Regierung statt früherer 230,000 fl. jetzt 300,000 fl. verlangt. Ein Theil der Commissionen will 230,000 fl. ein anderer 280,000 fl. verwilligen; alle Commissions- und Kammernmitglieder anerkennen, daß die Forstbehörde in Verbesserung der Waldungen einen sehr lobenswerthen Eifer entwickelte. v. Gültlingen beantragt, die Regierungs-Erigenz zu verwilligen. Aus Ersparnißgründen wird dem mittleren Antrag: 280,000 fl. die Zustimmung der Kammer zu Theil. Und diese höhere Summe wird beliebt, nachdem der Herr Minister erklärt: es seien manche Waldungen durch Abgabe von Laubstreu so herunter gekommen, daß sie nicht mehr im Stande seien, auf eine natürliche Weise zu verzüngen, sie müssen durch künstliche Cultur aufgefördert werden. Am Montag ist Wahl einer Militärcommission mit 9 Mitgliedern und Verathung über den Bestand der Holzgärten.

Paris, 18. Okt. Es liegt in der Natur der Sache, daß die Verwickelungen in Italien zu den widersprechendsten Gerüchten sowie zu übertreibenden Mittheilungen aller Art Anlaß geben. Hatte doch ein hiesiges Blatt gestern Abends mit einer gewissen Feierlichkeit gemeldet, daß eine römische Expedition bereits in der Ausführung begriffen sei, während an andern Orten von

einem an das Florentiner Cabinet gerichteten französischen Ultimatum gesprochen würde. Ein solches Ultimatum existirt um so weniger, als die offiziellen Beziehungen zwischen Florenz und Paris nicht alterirt sind. Die diesseitige Regierung hätte allerdings gewünscht, daß die italienische Regierung die Gränzen schärfer überwacht hätte, aber die üble Laune die sie gestern und vorgestern im „Moniteur“ dieserhalb kundgab, ist vor der so eben im auswärtigen Amt eingetroffenen Nachricht verschwunden: daß die italienischen Behörden die Eisenbahn von Florenz nach der Gränzstation [ich glaube, Orte heißt sie] haben besetzen lassen, und überdieß mehrere Banden verhindert haben die Grenzen zu überschreiten. — In unsern offiziellen Kreisen gibt man sich demgemäß der Hoffnung hin, daß es den römischen Truppen gelingen werden, die „Eindringlinge“ zurückzutreiben. Da dieß jedoch nur eine Hoffnung — so sind die beiden Cabinette übereingekommen — nöthigenfalls, das heißt, wenn die Stadt Rom von den Banden bedroht würde, gemeinschaftlich zu interveniren. Ein französisches Corps würde Rom, ein italienisches die Provinzen besetzen. Wohl verstanden nur provisorisch, denn Italiener und Franzosen sollen nach Wiederherstellung der Ordnung die Kirchenstaaten wieder verlassen, und zwar in einem und demselben Augenblick. So die einstweiligen Beschlüsse. Was aber würde geschehen wenn die Sachlagen durch eine Bewegung in Rom complicirt würde? Bis jetzt sieht es freilich nicht darnach aus. Auch enthalte ich mich jeder Conjectur, und beschränke mich für heute auf die obigen Mittheilungen, deren Genauigkeit ich Ihnen verbürgen kann.

Florenz, 19. Okt. Die Telegraphen-Verbindung mit Rom ist wieder hergestellt. Der Kronprinz Humbert ist zur Uebernahme des Oberbefehls über das Militärdepartement von Bologna dorthin abgereist. Ueber die französische Intervention ist nichts definitives bekannt.

Konstantinopel, 19. Okt. Der Großwesir, begleitet von den Consuln der Großmächte, befragte die Häupter des Insurrektions-Comite's nach ihren Wünschen. Dieselben verlangten die Vereinigung mit Griechenland.

Smünd. Fruchtmarkt am 16. Okt. 1867.

Getreide Gattungen.	Vorjahr		Neue Zufuhr	Zeitiger Verkauf	Im Rest geblieben	Höchst. Durchschn. Preis		Wahrer Mittelpreis		Stärkerer Durchn. Preis		Verkaufs-Summe		mehr	weniger	
	Säc.	Säc.				fl.	tr.	fl.	tr.	fl.	tr.	fl.	tr.			
Kernen	—	12	—	18	79	—	8	24	8	14	8	—	154	47	—	9
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	1	—	—	2	53	—	—	—	5	50	—	—	14	45	—	—
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Malz	6	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Binsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Reys	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe:	7	12	—	21	32	6	—	—	—	—	—	—	169	32	—	—

Frankfurter Börse vom 18. Oktober 1867.

Württem.	4 1/2 %	92 1/8 P.	Preuss. Friedr'or Pistolen	fl. 9 58-59
„	4 %	—	„	„ 9 47-49
„	3 1/2 %	—	„ Doppelte	„ 9 48-50
Oesterr.	5 % 1859	60 7/8 P.	Holl. fl. 10 Stücke	„ 9 51-53
„	5 % 1854	53 1/4 G.	Rand-Ducaten	„ 5 37-39
N.-Ame.	6 % 1861	77 1/2	20 Francs-Stücke	„ 9 29-30

Geschäfts-Verlegung.

Mein Geschäftslokal befindet sich nunmehr in der
Bocksgasse Nr. 392 neben dem Mutterhaus,
 wovon ich meine werthen Kunden hiemit in Kenntniß setze mit der Bitte um ferneres
 Zutrauen.

A. Textor,
 Mechaniker und Optikus.

Eine schöne Auswahl

Eröl-Lampen

zum Fabrikpreise,

als Hänge-, Stell-, Küche- und Wandlampen, Cylinder zu 6 fr., sowie
 Milchgläser und weitere Lampen-Bestandtheile
 empfiehlt billigt

F. M. Müller, Flaschner.

Ausverkauf.

Eine Parthie verschiedener Waaren verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

Schöpf- und Schaumlöffel von Messing und verzinkt,
 12, 15 und 18 fr.,

Suppen-Schüsseln verzinkt, Gugelhopfmödel, Potageblech,
 Mörser zc. zc.,

ferner:

Porzellan-Waaren:

Suppen- und flache Teller per Stück à 3 und 4 fr.,

Deffertteller per Stück 2 1/2 fr.,

Waschschüsseln per Stück 12 und 15 fr.,

Nachttöpfe 12 und 15 fr.,

Tassen und Kaffeebecher à 6 fr.,

Compot- und Salatkrumpen, Platten zc.

J. Mülleisen.

Pfarrmehner Beck

empfehlte alle Sorten

Winterschuhe.

Das große

Kleider-Lager

von Herrmann Buttenwieser aus Ulm

befindet sich wie bisher

im Gasthaus zur Krone parterre.

Größte Auswahl in Ueberziehern, Zuppen, ganzen Anzügen neuester Stoffe
 und Facon zu anerkannt billigen Preisen.

Durch das in dem Buche: „**Keine Hämorrhoiden mehr!**“ empfohlene
 ausgezeichnete Mittel wurde ich von meinen Hämorrhoidalbeiden ganz und gar befreit
 und halte ich es für meine Pflicht, jedem Hämorrhoidarius diese nützliche Schrift,
 welche in der Buchhandlung von G. Schmid in Schw. Gmünd für 18 kr. vorrätig
 ist zu empfehlen.
 Pfarrer N.

Ausverkauf von Schwämmen.

Mein schon lang bekanntes Schwammlager befindet sich wieder vor dem
 Rathhause und verkaufe zu herabgesetzten Preisen
 feine Pferd-, Wagen- und Waschschwämme.

G m ü n d. Bescheinigung.

Ein armer Unglücklicher hat, nachdem er
 mir und Andern seine ärztlichen und sonstigen
 Zeugnisse über seine Lage vorgezeigt
 hatte, zweimal eine aus seiner Feder ge-
 flossene Bitte um Gaben in diesem Blatte
 veröffentlicht und darauf hin sind mir nach-
 stehende Beiträge für denselben übergeben
 worden:

Frau Dr. F. 1 P. Stiefel und 1 Wams,
 Ungt. 30 fr., Rechtskonf. Frk 1 Rod, Fr.
 Buch. Kreß 30 fr., S. 12 fr., Ungt. 12 fr.,
 Gr. 24 fr., Ungt. 30 fr., Frau Nört. 1 fl,
 Frau S. 30 fr., Werkmtr. Köhler 1 fl,
 Ungt. 48 fr., Ung. 30 fr., Pf. 12 fr.,
 L. 30 fr., R. 12 fr., Rfm. Sch. 18 fr,
 Ungt. 30 fr., J. S. 1 P. Strümpfe und
 1 fl., durch die Stadtpost von Ungt. 1 Thlr.
 Courant, Ch. Av. in Alsdorf 35 fr., Ungt.
 30 fr., W. D 1 fl 10 fr., Frau B. 30 fr.,
 Rfm. Bucher 1 Rod und 24 fr., S. 30 fr.,
 S. 1 Paar Socken

Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb und
 wird eines jeglichen Vergelter sein, welches
 von Herzen wünscht

Hausvater Strobel
 am Blindenayhl.

Dankagung.

Auf den Hilferuf in der Remszeitung
 des verunglückten Familienvaters auf dem
 Lande, 64 J. alt, sind bei den Unterzeich-
 neten folgende Liebesgaben eingegangen, und
 zwar:

bei Hr. Conditor Grauer: von A. B.
 24 fr., Pf. S. 48 fr., Fr. G. D. 30 fr.,
 Cpl. v. A. 30 fr., G. W. Alsdorf 1 fl.

bei Hr. Wundarzt Kiel: Fr. D. 12 fr.,
 Mül. 1 fl. 10 fr., Fr. D. 24 fr., Breitst.
 18 fr., Boraty. 24 fr.

bei Hr. Bäcker Müller: Kamf. B. Klei-
 dungstücke, Gärt. M. 24 fr.

Wofür den herzlichsten Dank und den reich-
 sten Segen wünscht, sind zu fernerer An-
 nahme von Liebesgaben bereit

Conditor Grauer,

Wundarzt Kiel,

Bäcker Müller am Thor.

G m ü n d.

Guten

Branntwein & Essig

(Weinessig und gewöhnlicher Essig),
 in kleinen wie in großen Quantitäten em-
 pfehlte zu billigen Preisen

Carl Nitz

zu den 3 Königen.

G m ü n d.

Schöne aufkochende

Erbsen und Linsen

in neuer Waare bei

Geb. Heilmann.

Bei Johannes Vogt, Bräger am
 Hahnenbach Nr. 56, ist über den Markt und
 fortwährend

Laichinger Leinwand

zu 24 kr. bis 38 kr. die Elle zu haben.

Jakob Schwenk,

Webermeister von Laichingen.

G m ü n d.

Aus meinem Hof kann unentgeltlich
 „Loh“ abgeführt werden.

Serber Dahlmann.

Ein schon gebrauchter einthüriger Klei-
 derkasten wird zu kaufen gesucht — zu
 erfragen bei der Redaktion.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Geschäftsveränderung verkaufe ich sämtliche

Weißwaaren-Gegenstände

zu ausnahmsbilligen Preisen, als:

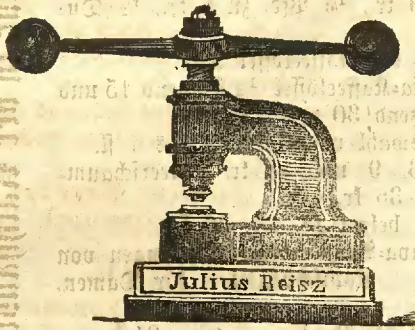
Vorhangstoffe von 9 Kr. an, gestickte Taschentücher von 14 Kr. an, gestickte Krägen von 6 Kr. an, sowie Einsätze, Tauftücher, Kinderhauben, Spitzen, Manchetten, Garnituren, und noch viele andere Gegenstände weit unter dem Fabrikpreise.

2te Bude unten im ersten Gang.

B. Künzler aus Ulm.

Noch nie dagewesen.

Nur Bude am Eingang des Rathhauses



befindet sich das französische
Galanterie-, Papier-
und
Schreibmaterialien-
Lager
von

Julius Reisz.

Ich zeige dem hohen Adel und geehrten Publikum der Stadt Gmünd und Umgebung an, daß ich den hiesigen Markt zum Erstenmale mit einem großen **Papier- und Schreibmaterialien-Lager** bezogen habe und empfehle folgende Artikel in bekannter Güte und festen Preisen:

Französisches und englisches Postpapier.

- 60 Bogen mit jedem beliebigen Namen gepreßt zu 24 Kr.
- 120 Bogen mit 25 passenden Couverts zu 48 Kr.
- 240 Bogen mit 75 passenden Couverts zu 1 fl. 36 Kr.
- 100 französische Briefcouverts zu 12 Kr.
- 100 amerikanische Briefcouverts zu 15 Kr.
- 100 emaillierte oder Porzellancouverts zu 36 Kr.
- Kaufmännisches Briefpapier liniert und carrirt, mit jeder Firma und Stempel.

Für Herren Kaufleute:

- 480 Bogen groß Format-Papier, mit ganzer Firma 3 fl. 30 Kr.
 - 480 " starkes Papier, liniert und carrirt 3 fl. — Kr.
 - 480 " kleines Format 1 fl. — Kr.
 - 1000 Geschäfts-Couverts von 1 fl. 45 Kr. an.
 - 1000 " amerikanische von 1 fl. 45 Kr. an.
- Bei größeren Quantitäten Papier 5% Rabatt.

Metall-Federn aus den ersten Fabriken.

Alex. v. Humboldt- und Aluminium-Federn.

Probefächchen mit 36 diversen Federn per Kästchen 18 Kr. werden abgegeben. Rechte Patin- und Kupfer-Federn, sowie feine Damensfedern etc., Guttapercha-Federn mit Revisor zum Hart- und Weichstellen, sowie alle Sorten Commercial-, Correspondenz-, Kanzlei-, St. Georgs- und Schulfedern von 12 bis 54 Kr. das Gros. Feine Zeichnungsfedern mit Stiel. Ganz besonders große Auswahl von Federnhaltern, praktisch und erleichternd beim Schreiben. Neuester Erfindung und ganz besonders empfehlenswerth sind Viktoria-, Herzog von Malakoff-, Prinz Albert-, Ladis- und Guttapercha-Federnhalter.

Feinste Blei- und Palettschäfte von Holz, Aluminium mit und ohne Messer, Siegel-lack in allen Farben und Qualitäten, Federkästchen mit und ohne Einrichtung, Penalle und Schreibzeuge in großer Auswahl.

100 Brief-Couverts in allen Größen und Farben zu 12 Kr.

Dem hohen Adel presse ich das Papier mit jeder beliebigen Wappe oder Krone.

Portefeuille- und Galanterie-Waaren-Lager.

Reise-Umhäng- und Geldtaschen, Damen- und Visiten-Täschchen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brief-Taschen, Brochen, Ohrenringe, Manchetten- und Chemisettentknöpfe, Uhrketten, Dosen, Cigarren-Spitzen von ächtem Meerschaum, Chignon-Kämme, Gürtel nebst Schließen und Band, Hoenträger und noch viele unbenannte Gegenstände.

Im Interesse der Käufer bitte ich genau auf meine Bude am Eingang des Rathhauses zu achten.

Julius Reisz.

Sm n b.
Anzeige & Empfehlung.
Eisene und sichte Kautschunden, Waschzuber und anderes Reibel- sind über die Dauer des Martes und fortwährend zu haben bei **Bernhard Schmidt,** Küblermeister am Bahnhofthor.

Glücks-, Samf- u. Bergspinnerei
Unterzeichneter bringt hiemit seine in gefällige Erinnerung und sichert billige, schnelle und pünktliche Versorgung zu.
A. Herlifer.

Fahrniß-Verkauf.



Am Montag den 28. d. Mts. von Mittags 12 Uhr an findet im Hause z. Lamm hier eine

Fahrniß-Auktion gegen baare Bezahlung statt, wobei insbesondere vorkommt:

- 6 hartholzene Wirthschaftstafeln, 1 noch neuer Betttisch, 6 hartholzene Sessel, 1 neuer Nachstuhl, 4 eichene Wirthschaftsbänke, Nachtpfeiler und sonst noch verschiedenes Schreinwerk. Ferner ein noch guter zweispänniger Wagen mit eisernen Achsen, 2 in Eisen gebundene Gullenfaß, 2 Landzüge, Ringspanne, starke Sperren, viele Ketten und Viehketten, 1 Futtererschneidstuhl mit neuem Messer, Joch, Rückzug, 40 noch gute Fruchtsäcke und sonst noch vieles andere Dauern- und Handgeschirr

Liebhaber sind eingeladen.

Lammwirth Kauderer.

Danksagung.

Für die rücksichtsvolle Behandlung bei der Regulirung des am 13. v. M. erlittenen Brandschadens und für die durch den Herrn Agenten Rathschreiber Rometsch in Heubach erhaltene vollständige Entschädigung spreche ich der Mobilien-Feuerversicherungsgesellschaft „Deutscher Phönix“ unter Empfehlung dieser Anstalt öffentlich meinen Dank aus.

Joseph Wamsler.

Zwei sehr schöne freundliche Zimmer ganz in der Nähe des Marktes sind möblirt oder unmöblirt billigt zu vermieten.

??? Aufgepaßt und wohl gemerkt, wer ist wieder eingekehrt ???
mit seinem großen

Galanterie- und Kurzwaaren-Lager?

H. Krüger aus Berlin

empfehl't zum bevorstehenden Markt einem hiesigen und auswärtigen Publikum alle in sein Fach einschlagende Artikel nur
billig, billig, billig!

Fein vergoldete Kaffeeschaalen 18 per Paar.
Porzellan-Blumenvasen (nobel) 3, 6, 9, 12, 15 und 18 kr.
per Stück.
Porzellan-Figuren (Rococo) 3, 9 und 18 kr.
Sensgestelle, doppelte 18 und 9 kr.
Porzellanpuppenköpfe 3 und 9 kr.
Zeugpuppen mit Porzellanöpfen 6 und 9 kr.
Engel, Reiter, Attractionen 9 und 18 kr.
Gummihosenträger 9, 18, 24 kr. und höher.
Gummistrumpfbänder 3 und 9 kr. das Paar.
Zahnbürsten 3, 6 und 9 kr., acht französische.
Kautschuckämme für Kinder (Auswurf) 3 kr.
detto detto fein Auswurf 6 und 9 kr.
Frisirkämme und enge Kautschuckämme 3, 6, 9 und 12 kr.
Aechte Kräuterseife 9 kr., Ablersseife 9 kr., Fleck- und Bim-
steinseife 3 kr.

Da der Raum zu klein ist, um alle Gegenstände aufzuführen, so bitte ich ein geehrtes Publikum, meinen Stand selbst in
Augenschein zu nehmen. Derselbe befindet sich

nur in der Rathhausreihe.

Nirgend anderswo als wie nur in der Rathhausreihe
bei H. Krüger aus Berlin.

Seidene Schlipse in schönsten Mustern 18 bis 24 kr.
detto detto schwarze Ripstoff 18 bis 24 kr.
Schleifenbinden mit bunten Eden 15 bis 18 kr.

Schleifenbinden von feinstem Atlas 18, 24, 30 kr.
Schwarze lackirte Manchetten für Damen, Herren und
Kinder 12, 15, 18 und 24 kr.

Nur da muß man kaufen und nicht vorüber laufen. Nur Bude in der Rathhausreihe.

Wo ist die größte und billigste Auswahl in

W e i ß - W a a r e n !

Nur bei H. Krüger aus Berlin.

Stulpen zu 9, 12 und 15 kr.
Stulpen und Kragen mit schwarzer Seide 18
bis 24 kr.
Stulpen und Kragen und Spitzen 30 kr.
Gestickte Halstücher 9 kr.

Gestickte Taschentücher 18 kr.
Die neuesten Kragen mit Sammtband durch-
zogen 9 kr.
Steh-Kragen 6 bis 9 kr.

Was gemacht werden kann, wird gemacht, so auch in

Buckschuhhandschuhen.

Herrenhandschuhe ohne Futter 30 und 36 kr.
ditto mit Futter 42-48 kr.
Damenhandschuhe fein gestulpt 27, 30, 36 kr.
ditto mit Futter 30, 36, 42 kr.
Für Kinder 21-24 kr.

Auch eine Parthie Kinderschwälchen zu 18 kr.
Lamphandschuhe in allen Sorten 15 und 18 kr.
Herrentücher $\frac{5}{4}$ groß zu 48-54 kr.
ditto $\frac{3}{4}$ feine Muster von 1 fl. 12 kr. an.

Nur in der Rathhausreihe.